

„Langer Tag der Kultur“ am Samstag in Heilbronn

Bunt und voller Musik

Von Daniel Hagmann

Was tun, wenn man als Band händeringend einen Proberaum sucht – und keinen findet? Man macht es einfach wie **Philipp Kionka**. Er mietet 16 Räume in der Salzstraße 27 – und gründet kurzerhand das Kreativzentrum Heilbronn. Das ist jetzt zehn Jahre her. Kionka erinnert sich: „Das war schon eine Aktion voll mit jungem Leichtsinn. Die Räume waren ziemlich heruntergekommen, teilweise stand sogar Wasser darin.“

Heute entstehen in den Räumen über dem Club Mobilat jede Menge Ideen, und das kulturelle Leben floriert. Der Kulturnetzwerker Kionka hat die Räume an Kulturschaffende untervermietet. Er erklärt: „Heute befinden sich im Heilbronner Kulturzentrum zwei Tonstudios, zwei Ateliers und mehrere Proberäume.“

Und weil es in diesem Jahr wegen der Buga in Heilbronn keine „Lange Nacht der Kultur“ gibt und zehn Jahre Kreativzentrum Heilbronn ganz klar kein Grund zum Feiern sind, veranstaltet Kionka am kommenden Samstag, 7. September,



Am Samstag gestalten mehrere Künstler Fassaden in Heilbronn ganz farbenfroh.

Fotos: Memo Filiz/privat; Collage: hag

den „Langen Tag der Kultur“. „Genau wie das Kreativzentrum soll auch der ‘Lange Tag der Kultur’ bewusst machen, dass es in Heilbronn eine spannende und vielfältige Kreativszene gibt.“ Und das zeigt sich auch bei den einzelnen Programmpunkten: In der Werderstraße 124 und 140 sowie in der Wilhelmstraße 17 werden Häuserfassaden bemalt und mit Graffiti besprüht. Ab 12 Uhr heißt es „Tische raus! Das Süd-

viertel is(s)t zusammen“. An der Kreuzung von Uhland- und Werderstraße stellen die Anwohner mit allerlei landesspezifischen Leckereien gedeckte Tische auf die Straße – und die Menschen kommen bei Speis’ und Trank zusammen. Kionka: „Wir haben viele unterschiedliche Nationen bei uns im Heilbronner Südviertel. Da macht es Sinn, diese Vielfalt zu leben.“ Und wie kann man eine andere Kultur geschmackvoller

Kennenlernen als über den Gaumen?

Außerdem wird das Südviertel am Samstag zur Open-Air-Jamsession: Mehrere Musiker treten unter freiem Himmel auf und sorgen für ein Flair wie im Süden. Ähnlich geht es am Samstag auch in der Wilhelmstraße 17 zu: Dort becohcht eine Italienerin bei einer „Backyard-Party“ so viele Menschen wie möglich. Dazu gibt es handgemachte Akustik-Musik.

Von 14 bis 18 Uhr heißt es: „Tag der offenen Türen im Kreativzentrum“ mit Kunstausstellungen und Proberaumkonzerten in der Salzstraße 27 in Heilbronn. Ab 22 Uhr startet im Emma23 in der Salzstraße 23 die After-Party mit mehreren DJs.

Und auch heute, nach zehn Jahren Kreativzentrum Heilbronn, ist Kulturnetzwerker Kionka immer noch auf der Suche nach einem größeren Gebäude mit Flächen für lokale Bands. „Ich sehe einen Bedarf von rund 80 Proberäumen in Heilbronn.“ Klare Sache: Heilbronn blüht in Sachen Kultur. Und das nicht nur wegen der Buga.